

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

Soeben eingetroffen bei Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach:

Werke Sr. Majestät Kaiser Maximilian's von Mexico,

unter dem Titel:

Aus meinem Leben.

Reiseskizzen, Aphorismen, Gedichte.

Band 1—4. Preis 10 fl. 70 kr.

Es sind nur wenige Exemplare vorrätig, und dürften Nachbestellungen nicht bald effectuirt werden können, da die erste Auflage bereits vergriffen ist.

Dasselbst ist auch Vogel's Volkskalender für das Jahr 1868 um 65 kr. zu haben.

In der Herrengasse Nr. 216

ist im ersten Stock eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachboden für Michaeli zu vergeben.

Das Nähere im ersten Stock zu erfragen. (1729—3)

Barterzeugungs- Pomade

a Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hantlins, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

a Flacon 2 fl. 10 kr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom bläffesten Blond und dunklem Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existente.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74—28)

(1530—2) Nr. 1663.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Josepha Schniders von Feistritz gegen Georg Kancic von Zagorje Nr. 51 mit Bescheide vom 23. October 1860, Z. 5541, auf den 3. April 1861 bestimmt gewesen, jedoch statteten executiven dritten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2165 fl. 54 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

[1688—5]

Übertragung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edict vom 23ten März 1867, Z. 1963, in der Executionsfache des Mathias Ambrožič von Planina bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Jakob Schwigelschen Realität in Martinsbach sub Rctf. Nr. 660 ad Haasberg mit dem früheren Anhange auf den

6. September l. J.,
früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen wor-

den sei.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Juni 1867.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zele von Dorn gegen Franz Sabec, Rechts-

nachfolger des Andreas Sabec von Zagorje wegen aus dem Vergleiche vom 7ten December 1848, Z. 685, schuldiger 30 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2165 fl. 54 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

23. August,
24. September und
25. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juni 1867.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

!! Höchst beachtenswerth !!

Was weder in Frankfurt noch in Wien geboten, bietet in Graz einzig und allein die Wechselstube des Gesertigten!



Man muss gewinnen !!

Wenn man auf ein fl. 100 1864er Los nur ö. W. fl. 5.— oder

fl. 100 1860er Los nur ö. W. fl. 6.— oder

fl. 100 Credit-Los nur ö. W. fl. 7.50 ein für allemal einzahlt, „so spielt man auf das gewählte Los so lange mit, bis selbes gezogen wird. — Man hat hierdurch einen größeren Gewinn anzuhoffen — und muß einen die Einlage übersteigenden Betrag zurück erhalten.“ (Prospectus werden dasselbst gratis an Federmann verabfolgt.)

Jos. Markl (neben dem Landhaus)
Wechselstube in Graz,
Herrengasse Nr. 216.

[1644—2]

Nr. 1597.

(1699—2)

Nr. 5060.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edict vom 23ten März 1867, Z. 1963, in der Executionsfache des Mathias Ambrožič von Planina gegen Johann Meden von Seuschel pco. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 30. Juli d. J. kein Kauflustiger erschien ist, weshalb am

27. August 1867,

Früh 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschriften werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten Juli 1867.

(1485—3)

Nr. 387.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gursfeld als Gericht wird bestimmt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstrafz gegen Martin Juršič von Scherendorf wissen aus dem Urtheile vom 31. August 1858, Z. 2223, schuldiger 2 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf. Nr. 131/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 163 fl. ö. W. reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

23. August 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gursfeld als Ge-

richt, am 18. Februar 1867.

Abgang der Mallepost von Laibach:
Nach Villach; durch Oberkrain, Oberkärnten, bis Villach, dann Brixen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.

„Klagenfurt über Krainburg, Neumarkt z. — täglich früh 3½ Uhr.

„Rudolfswerth, Seisenberg, Nassensuß, Möttling und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.

„Gilli, Carriopost, über Podpetz, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 6 Uhr Früh.

„Gottschee, Botenpost, über Großlaßbach, Reisnitz z. — täglich Früh 4 Uhr.

„Stein, Botenpost, über Mannsburg z. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfswerth und Klagenfurt sowie umgelebt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkutscha vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.

Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:
Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brixen, Innsbruck, Oberkrain, Oberkärnten, — täglich früh 7½ — 8 Uhr.

„Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg z. — täglich Abends 7 Uhr.

„Rudolfswerth, Seisenberg, Nassensuß, Möttling und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.

„Gilli (Carriopost), Podpetz, St. Oswald, Franz, St. Peter z. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.

„Gottschee (Botenpost), Großlaßbach, Reisnitz z. — täglich 11½ Uhr Mittags.

„Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 7 Uhr.

Freigepäck 30 Pfds. 100 fl. Werth.

Reklamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsworthebung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Böge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Überdies werden aus den sieben Stadtbrieftafeln, die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6½ Uhr Abends präzise herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.